

Bischof Dr. Christian Stäblein
Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Grußwort
im Gottesdienst 15 Jahre Aktion „Laib und Seele“ der Berliner Tafel

5. Januar 2020

Evangelische Trinitatisgemeinde, Charlottenburg, dienstags, mit Kleiderausgabe, Kirchengemeinde Heilig-Kreuz-Passion, Kreuzberg, donnerstags, mit Orgelmusik, Kirchengemeinde St. Jacobi – Luisenstadt, donnerstags, mit Büchertisch und kleiner Kleiderausgabe, Kirchengemeinde Markus, Friedrichshain, dienstags, mit Büchertisch, Kleiderausgabe und Ausgabe von Gebrauchsgegenständen, Paul-Gerhardt-Gemeinde, Lichtenberg, zusätzlich immer mal Kinderspielzeug und Kinderbekleidung, Kirchengemeinde Alt-Lichtenberg, Lichtenberg, freitags, dito, Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Wartenberg, Hohenschönhausen, montags, Evangelisch-lutherische Missionsgemeinde Berlin-Marzahn, Marzahn, mittwochs und freitags.

Sehr geehrte Damen und Herren, 45 Ausgabestellen von LAIB und SEELE, nun: 45 ist mir einfach zu abstrakt als Zahl, da habe ich gedacht: heute zum Jubiläum will ich die einfach alle mal aufzählen. So bekommen Sie jetzt – gewissermaßen in fünf Portionen aufgeteilt und ausgegeben – die Namen und Orte der 45 Ausgabestellen. So entsteht hoffentlich vor Ihrem und meinem inneren Auge ein Netz über die ganze Stadt, oder, so könnte, so will ich sagen: ein Segensnetz über die ganze Stadt. Denn das sind Sie, sehr geehrte Mitarbeitende, Ehrenamtliche, Engagierte, das sind Sie mit und in diesen Ausgabestellen – Ihnen gilt heute unser Dank, Ihnen und dem Segen, den Sie bringen. Am liebsten, gebe ich zu, hätte ich Ihre Namen einfach alle einmal genannt – 1600 Ehrenamtliche ist ja auch immer ganz abstrakt als Zahl, aber das hätte man mir hier von der Regie dann vielleicht doch nicht verziehen, zeitlich, meine ich. Der vierte oder fünfte Grußwortredner, der ich bin, darf ja im Grunde davon ausgehen, dass das meiste mindestens schon einmal gesagt ist, deshalb von mir nun dieser konkrete Dank an die Menschen in den Ausgabestellen, an Sie. Die erste Portion Namen hat ja eben schon mal von Charlottenburg bis Marzahn geführt – „*Marzahn mon amour*“ heißt das zauberhafte Buch von Katja Oskamp, in dem die Menschen dieses Bezirks in Liebenswürdigkeit und mit Liebe beschrieben werden. Und Liebe ist es ja auch, die Laib und Seele als Grund hat und die Sie und uns alle zusammen hält. Liebe, Laib und Seele, mon Amour, Berlin, was für ein Segen.

Evangelische Kirchengemeinde Hellersdorf, Kaulsdorf, mittwochs, Mariengemeinde, Mitte, dienstags, Erlöser-Kirchengemeinde, Tiergarten, donnerstags, zusätzlich mit Büchertisch, Kirchengemeinde an der Panke, Wedding, samstags, Evangelische Kapernaum-Kirchengemeinde, Wedding, dienstags, zusätzlich mittwochs Cafe, zur Weiterführung von Gesprächen, die bei der Ausgabe begonnen wurden, manchmal auch mit Singen, Evangelische Osterkirchengemeinde, Wedding, zusätzlich Andacht vor der Nummernverteilung, Kaffee und Wasser in der Wartezeit, Kleiderausgabe, Dreieinigkeitskirche/ Gropiusstadt, montags, zusätzlich Kleidertisch, Diakon für Gespräch, alle vier Wochen Andacht und zu Weihnachten Spielzeugspenden für die Kinder, Kirchengemeinde Martin Luther, mittwochs, zusätzlich Kleiderausgabe, Büchertisch, Gesprächsangebote.

Die zweite Portion der 45 Namen zeigt uns: es gibt weit mehr als Essen, es gibt Gespräch, es gibt Kleidung, es gibt Bücher. Es gibt Worte. Aber ja, der Mensch lebt nicht ohne Brot. Und er lebt nicht vom Brot allein. Das zeigen diese Ausgabestellen, ein Segen, dass Sie da sind. Und ja: Sie aufzählen, heißt schnell übersehen, wer jetzt alles nicht genannt ist, aber ohne wen es doch auch nicht geht: die Menschen, die die Nahrungsmittel einsammeln, hier hinbringen an die Ausgabestellen, die, die das alles organisieren, im Hintergrund – und zwar so, dass es auch einen Vordergrund gibt, eine Homepage etwa, wo die Ausgabestellen alle aufgeführt sind, wo man sie finden kann. Ein Dank einmal an die Menschen, die diese Homepages machen, geht ja nicht ohne, das Segensnetzwerk ist eben noch viel verzweigter als man immer so denkt. Ein ganzes Engelsheer, um es mal weihnachtlich auszudrücken.

Evangelische Kirchengemeinde Rixdorf, Neukölln, donnerstags, zusätzlich Bücher, Kleidung, Schuhe, Spielsachen, Gebrauchsgegenstände, Kirchengemeinde Buch, Pankow, donnerstags, zusätzlich: günstige Friseurtermine und Kleiderecke, Kirchengemeinde Prenzlauer Berg, Prenzlauer Berg, donnerstags, zusätzlich am letzten Samstag im Monat gemeinsames Frühstück mit Andacht, Evangelische Kirchengemeinde Rosenthal-Wilhelmsruh, Pankow, donnerstags, zusätzlich Tauschbörse, alle vier Wochen Rechtsberatung und Andacht, Advents-Zachäus-Kirchengemeinde, mittwochs, zusätzlich Begegnungsmöglichkeit „offene Tür“, Evangelisch-freikirchliche Gemeinde Berlin Weißensee gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Weißensee/ Bethanienkirche und der römisch-katholischen Kirchengemeinde St. Josef, Weißensee, mittwochs, zusätzlich Kleiderspenden, Tee und Kaffee, Evangeliumsgemeinde, Reinickendorf, dienstags, Segenskirchengemeinde

meinde, Reinickendorf, mittwochs, zusätzlich Bücher- und Kleidertisch, Spielsachenspenden zu Ostern und Weihnachten, Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Hermsdorf, Reinickendorf, samstags, Katholische Kirchengemeinde Sankt Martin, Reinickendorf, dienstags.

Die dritte Portion Ausgabestellen. Man soll sich doch nicht täuschen – etwa mit Vorurteilen, Reinickendorf, da gibt es das nicht, da braucht es das nicht, etwa. Ein Vorurteil. Das Segensnetzwerk Laib und Seele geht durch die ganze Stadt, Gott sei Dank. Und es ist wahrlich ökumenisch. Der Hunger ist eben nicht evangelisch oder katholisch oder freikirchlich, Hunger ist überhaupt nicht kirchlich – und, aber ja, hier wird auch gar nicht so oder so oder so selektiert: es bekommen alle, die bedürftig sind, alle. Punkt. Ich weiß, dass das Ihnen, liebe Frau Werth und Frau Sittler, besonders wichtig ist. Alle. Punkt. Danke. Punkt. --- Und wo ich gerade bei den klaren Punkten bin: 45 Ausgabestellen bleiben auch eine Mahnung an uns, an die Gesellschaft, an die Stadt. Dass das nötig ist, dass in unserer reichen Gesellschaft 1600 Ehrenamtliche erst dafür sorgen müssen, dass alle satt werden, das bleibt Mahnung an uns alle!

Kirchengemeinde Alt-Wittenau, Reinickendorf, freitags, Kirchengemeinde Tegeler Borsigwalde, Reinickendorf, samstags, zusätzlich Spielzeug und Kindersachen am letzten Ausgabetag im Monat, Luthergemeinde, Spandau, montags, Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, Spandau, freitags, Römisch-katholische Kirchengemeinde St. Wilhelm und Evangelische Kirchengemeinde St. Nikolai, Spandau, mittwochs, zusätzlich Ausgabe Kleidung und Hausrat, Büchertisch, Tische und Stühle für die gesellige Runde vor der Kirche, Kirchengemeinde zu Staaken, Spandau, donnerstags, zusätzlich Kleidertisch, Dreifaltigkeits-Kirchengemeinde, Steglitz, mittwochs, zusätzlich gebrauchte Bücher und Pfarrer vor Ort, Kirchengemeinde Petrus-Giesendorf, Lichterfelde, dienstags, vor der Ausgabe Gespräch und Spiele-Möglichkeit, City-Kirchen Steglitz, Steglitz, donnerstags, zusätzlich Büchertisch, Stephanus-Kirchengemeinde, Zehlendorf, dienstags, zusätzlich Trödel- und Büchertisch, Kaffee und Tee, Sozialberatung, Andacht, Pfarrer mit Zeit für Gespräche, Kirchengemeinde Lichtenrade, Tempelhof, donnerstags, Kirchengemeinde Marienfelde, Tempelhof, freitags, zusätzlich Kaffee und Kuchen, Kinderbetreuung und Beratungsangebote, American Church in Berlin, Schöneberg, freitags.

Sehr geehrte Damen und Herren, nach einer Weile denkt man, denken Sie womöglich: was für eine wahnwitzige Idee, hier im Grußwort alle Ausgabenstellen zu

nennen, 45 ist mehr als man denkt. In der Tat: es gibt viel mehr als man denkt, aber das ist ja der Segen, genau das ist der Segen für diese Stadt. Viel mehr, als du denkst, ist schon da. Und viel mehr, als wir alle immer wieder glauben und denken, schenkt Gott. Und wenn ich doch noch die Namen der 1600 Ehrenamtlichen – schon gut, aber richtig wäre es. An Ihrer Stelle noch einmal stellvertretend für alle 1600: Danke, liebe Frau Werth, Danke, liebe Frau Sittler. Sie sind ein Segen.

Und nun die letzte Runde, noch sechs Ausgabestellen: Kirchengemeinde Alt-Schöneberg und Königin-Luise und Silas, Schöneberg, zusätzlich Kleiderausgabe, Kiezcafé, Seelsorge, Beratung bei Behördengängen, Kinderspielzeug, Paulus-Kirchengemeinde Tempelhof, Tempelhof, dienstags, zusätzlich Andacht oder Orgelspiel, Büchertisch, Kinderkleidung, Spielwaren, Zugang zu kulturellen Angeboten – aber ja, nicht vom Brot allein, Christuskirche als ökumenisches Projekt Schöneweider Kirchengemeinden, donnerstags, zusätzlich Gästecafé, Evangelische Freikirchliche Gemeinde Köpenick, Köpenick, dienstags, zusätzlich Kinderbetreuung, Rechts- und Sozialberatung, Andacht, Evangelische Bekenntniskirche, Treptow, dienstags, zusätzlich Bücherstube, Evangelische Kirchengemeinde Halensee, Charlottenburg, Mittwochs.

Charlottenburg – da hatte ich angefangen, wir sind einmal rum, die ganze Stadt. Bestimmt habe ich eine Ausgabestelle vergessen. Die Ungenannte – das wäre dann die Ausgabestelle des Jahres, wenn es so sein sollte. Und all die Ungenannten, die heute hier sind und die dafür sorgen, dass ungezählter Segen unsagbar Gutes bringt. Einmal aufgezählt und doch ungezählt. Gottes Liebe zählt auf Sie! Danke! Auch, wahrlich Danke für Ihre Geduld.